

Balkan-Invasoren besetzen Regensburger Dom



Regensburg fiel vor einigen Wochen schon auf durch einen kritischen Bericht des Bayerischen Rundfunks, der aufdeckte, dass die Stadt ein Flüchtlingsheim nur wenige Meter neben einer Salafisten-Moschee gebaut hat. Offenbar wollte man dadurch die Radikalisierung bald unzufriedener Flüchtlinge vorantreiben. Vor wenigen Tagen haben 45 Invasoren vom Balkan den Regensburger Dom besetzt und kampieren darin. Und – sie stellen natürlich Forderungen, weil ihnen zurecht die Abschiebung droht. Die Stadt und auch das Bistum dulden die Besatzer, der Malteser Hilfsdienst und die Caritas liefern Essen und Getränke. Ein verheerendes Signal für alle Wirtschaftsflüchtlinge, die natürlich von ihren Kollegen in Regensburg die frohe Botschaft erhalten werden, dass eine Besetzung eines Doms oder einer Kirche sehr erfolgreich vonstatten gehen kann ohne jeglichen Widerstand.